

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Alber Minder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

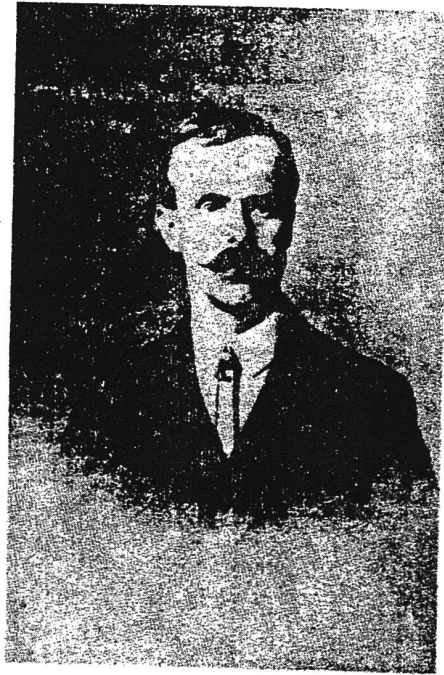
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lieber Leser,  
sieh, mein Leben  
Hab' ich willig hingegeben;  
Und du siehst in dem Gedichte  
Meine eigene Geschichte.

Albert Minder

„Das ist die Geschichte des Mannes, der  
zum Blinde geworden ist.“



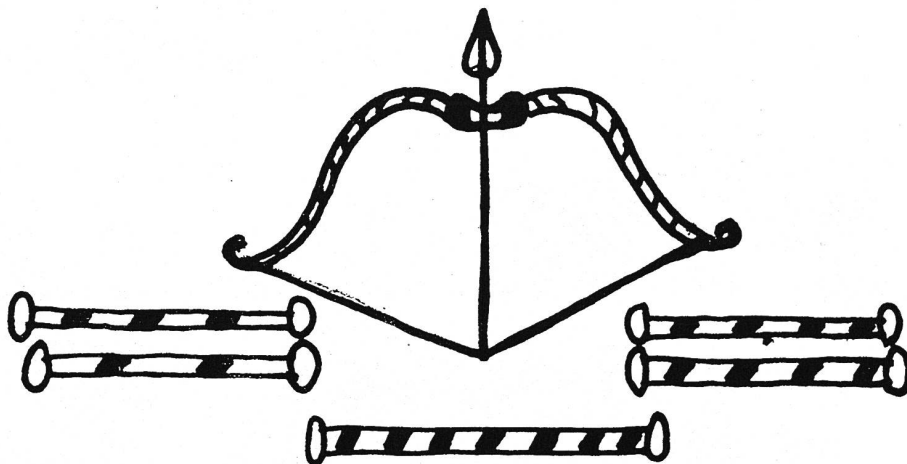
Albert Minder lebte in Burgdorf. Obwohl er eine gute Schulbildung hatte und Dekorationsmaler lernte, glaubte er an die Lehren Lenins. Er verzichtete zugunsten des Sozialismus auf seine Stammestraditionen.

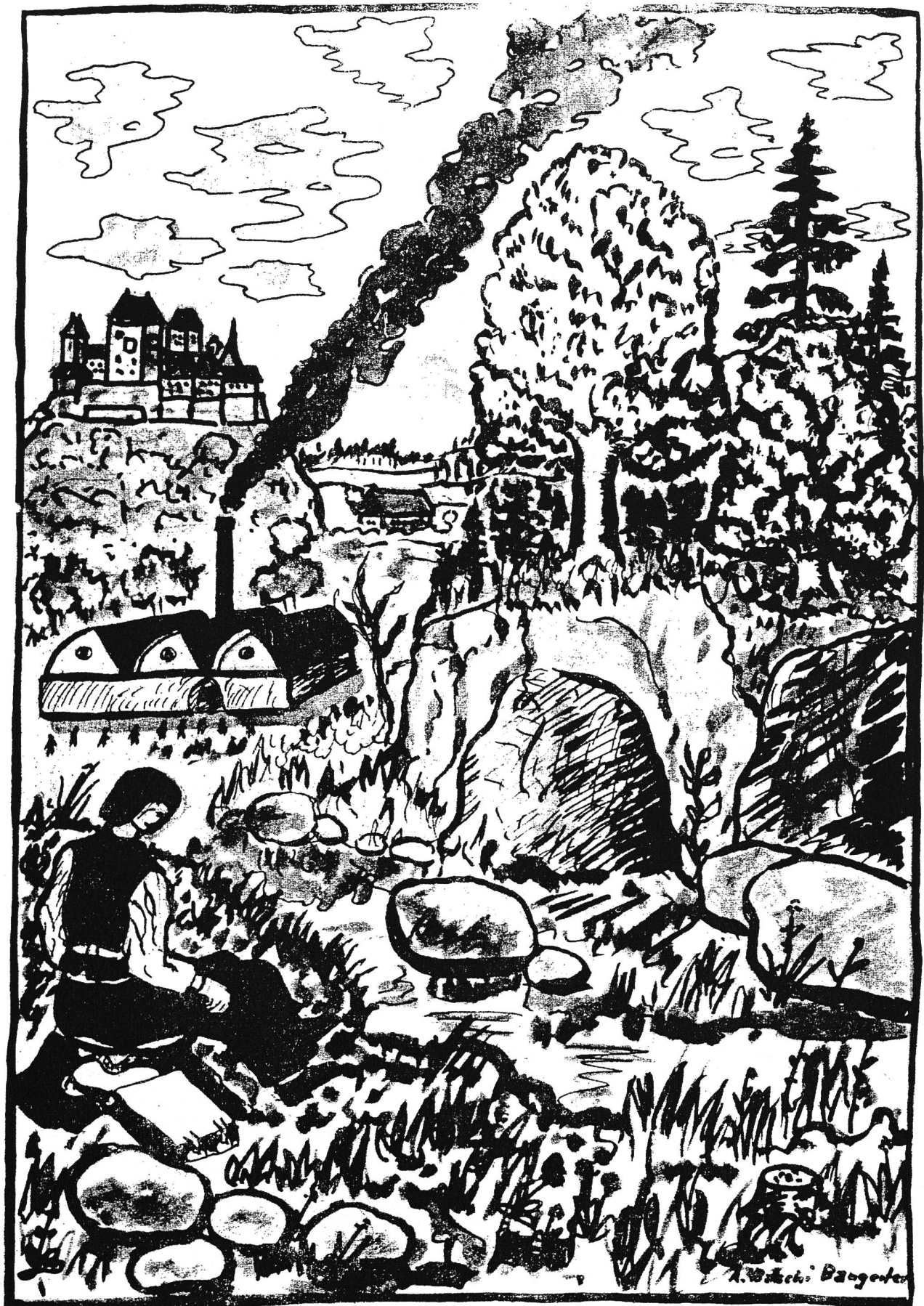
Alle Versprechungen betreffend kommendes Arbeiterparadies nahm er, da Krisenzeit war, wortwörtlich. So wurde aus dem Sohn der Heimatlosen ein "Fabrikler".

Zum Glück schaffte er gewissermassen aus Konfliktzwang heraus ein beachtliches Werk. Keiner bekämpfte wie er den Alkoholismus! Kaum einer gründete wie er so manchen Verein und Jugendgruppen, welche er über Jahre auch selber betreute.

Albert Minder wollen wir für immer in dankbarer Erinnerung behalten, sein Werk "Die Chorberchronik" sei hiermit allen Lesern des Scharotl wärmstens empfohlen.

A. Baschi Bangerter





Der junge Albert Minder beschliesst  
Fabrikarbeiter zu werden.